

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Management und Wirtschaft Studien

Band 80

Steuerung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen und NPOs

**Empirische Analysen zur Wirksamkeit von
Governance Kodizes**

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

<https://ESV.info/978-3-503-21167-8>

Zitiervorschlag:

Nolte, Steuerung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen und NPOs

DISSERTATION

zur Erlangung des akademischen Grades

„Doctor rerum politicarum Doctor rerum politicarum“

(Dr. rer. pol.)

Vorgelegt von

Alexander Nolte, M. Sc.

Technische Universität Dortmund
Fakultät Wirtschaftswissenschaften
Professur für Internationale
Rechnungslegung
und Wirtschaftsprüfung

Dortmund, Juni 2022

ISBN 978-3-503-21167-8 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-21168-5 (eBook)

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2022

www.ESV.info

Druck: docupoint, Barleben

Geleitwort

Unter öffentlichen Unternehmen werden Unternehmen verstanden, die ganz oder teilweise im Eigentum einer öffentlichen Gebietskörperschaft (Bund, Länder, Kommunen) stehen. Durch die Bereitstellung öffentlicher Leistungen wie die Gas-, Strom- und Wasserversorgung, der Betrieb von Museen und Konzerthäusern oder das Stadtmarketing haben öffentliche Unternehmen einen hohen Stellenwert innerhalb der Gesellschaft. Gleichzeitig wird auch die Organisation von regelkonformem Verhalten in öffentlichen Unternehmen immer wichtiger, denn die Übernahme staatlicher Aufgaben durch öffentliche Unternehmen erhöht deren Komplexität und verlangt neue Formen der Steuerung und Überwachung. Um das Zusammenwirken der für öffentliche Unternehmen relevanten Akteure zu verbessern, haben Bund, Länder und immer mehr Kommunen zum Teil eigene Public Corporate Governance Kodizes etabliert. Mit dem Deutschen Public Corporate Governance Musterkodex wurde überdies ein Angebot geschaffen, den Verantwortlichen eine Standardisierung mit flexibler Anpassung an die Unternehmensgegebenheiten bezüglich ihrer Governance-Strukturen und -Maßnahmen zu ermöglichen. Neben öffentlichen Unternehmen sind Non-Profit-Organisationen ein weiterer Untersuchungsgegenstand der Dissertation, da diese einige wichtige strukturelle Gemeinsamkeiten mit öffentlichen Unternehmen aufweisen und aufgrund ihrer Relevanz im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge wissenschaftlich beachtet werden sollten.

Dieses Forschungsfeld ist aufgrund seines Untersuchungsgegenstands – öffentliche Unternehmen und Non-Profit-Organisationen – und seines normativen Bezugs unterrepräsentiert in der internationalen Forschungslandschaft, gleichzeitig sind diese unternehmerischen Organisationsformen indes hochrelevant. An dieser Forschungslücke setzt die vorliegende Dissertation an. Herr Nolte beschäftigt sich in der Dissertation mit der Wirksamkeit von Governance Kodizes in öffentlichen Unternehmen und Non-Profit-Organisationen aus theoretischer und normativer Perspektive. Die Dissertation ist in mehrfacher Hinsicht innovativ. Mit großem Einsatz werden im Rahmen einer Interviewreihe Daten von Akteuren öffentlicher Unternehmen einer Mittelstadt gesammelt, welche bereits einen Kodex verankert hat. In einer zweiten Interviewreihe werden Akteure aus Non-Profit-Organisationen interviewt.

Die von Herrn Nolte vorgelegte Dissertation stellt aus betriebswirtschaftlicher Perspektive ohne jeden Zweifel einen neuartigen und wichtigen Beitrag zum wissenschaftlichen Fortschritt der Forschung zu Governance Kodizes in öffentlichen Unternehmen und Non-Profit-Organisationen dar. Die Stärken der Arbeit sind die souveräne Erarbeitung der Grundlagen und der theoretischen Basis und das allgemeine Know-how zum Forschungsfeld. Herr Nolte weiß somit inhaltlich zu überzeugen und hat durch theoriegeleitete und normative Ansätze ergänzt um qualitative Erkenntnisse ein breites Spektrum des For-

schungsgebiets bearbeitet. Die Arbeit verdient es, nicht nur in dem engen Kreis der an Public Corporate Governance Interessierten Beachtung zu finden. Die Ergebnisse der Arbeit liefern für die generelle Diskussion um die Vorzüge von Public Corporate Governance wichtige Impulse und könnten eine gegenwärtig in der Corporate-Governance-Debatte unterrepräsentierte Diskussion beleben. Ich wünsche dem Werk auch weiterhin die große Beachtung, die es verdient hat.

Dortmund, im Juli 2022

Christiane Pott

Vorwort

Bei öffentlichen Unternehmen und NPOs klaffen ökonomische und gesellschaftliche Relevanz und die Bedeutsamkeit derselben in der betriebswirtschaftlichen Forschung weit auseinander. Gerade in den heutigen krisengeprägten Zeiten kommen beiden Organisationsformen jedoch inhärent wichtige Aufgaben zu. Governance Kodizes können ein hilfreiches Instrument sein, die Steuerung und Kontrolle derselben zu verbessern. Daher hoffe ich, mit diesem Werk einen Beitrag leisten zu können, um die Wirksamkeit dieser Governance Kodizes näher zu untersuchen sowie Faktoren für eine erfolgreiche Anwendung von Governance Kodizes zu eruieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich daraus auch eine Intensivierung des Governance-Diskurses im Kontext von öffentlichen Unternehmen und NPOs ergibt.

Die vorliegende Arbeit ist während meiner Beschäftigungszeit von 2019 bis 2022 an der Professur für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung der Technischen Universität Dortmund entstanden und wurde im Juli 2022 von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät als Dissertation angenommen.

Während meines Studiums war eine anschließende Promotion für mich eigentlich kein Thema – bis ich Frau *Prof. Dr. Christiane Pott* traf, die es schaffte, mich in kürzester Zeit für eine Promotion zu begeistern. Ihrer Unterstützung auch schon in der Phase meines Studiums habe ich es zu verdanken, die Promotion überhaupt begonnen zu haben. Diese Entscheidung erwies sich als echter Glücksfall, hatte ich doch mit Frau Prof. Dr. Pott eine Doktormutter, die mich immer und uneigennützig förderte, und gleichzeitig eine Chefin, die stets menschlich, ansprechbar und verständnisvoll war und mir und unserem Team größtmögliche Flexibilität und Handlungsfreiheit einräumte. Ihr gilt mein herzlichster Dank für diese Zeit und die Unterstützung, die mich persönlich und fachlich sehr geprägt hat.

Besonderer Dank gilt auch Herrn *Prof. Dr. Ulf Papenfuß* – nicht nur für die Übernahme des Zweitgutachtens. Auch seine Einladungen zum ZU|kunftssalon Public Corporate Governance an der Zeppelin Universität waren sehr hilfreich, bot diese Veranstaltung doch ein tolles Diskussionsforum in sehr angenehmer Atmosphäre am Bodensee.

Herrn *Prof. Dr. Andreas Hoffjan* danke ich überdies für die Mitwirkung als Mitglied der Prüfungskommission bei meiner mündlichen Prüfung.

Aus meiner Zeit an der Professur für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung werden mir vor allem viele persönliche Begegnungen und Gespräche mit Studierenden und Kollegen in Erinnerung bleiben. Insbesondere möchte ich hier *Christian Beer* und *Dr. Melina Heilmann* erwähnen, die durch viele konstruktive Gespräche und große Unterstützung gerade zu Beginn mei-

ner Beschäftigung zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben. Wichtiger aber sind die vielen lustigen Erlebnisse an Bürotagen und Lehrveranstaltungen, die mir in sehr guter Erinnerung bleiben.

Besonderer Dank gilt zudem auch meinem Studienkollegen *André Requardt*, mit dem mich seit unserer ersten Veranstaltung im Bachelor-Studium eine enge Freundschaft verbindet. Meine Zeit an der TU Dortmund hat er maßgeblich geprägt.

Mein größter Dank gilt schließlich meiner Familie und meiner Freundin, denen ich diese Arbeit widme. Meine Eltern *Andrea und Andreas Nolte* und meine Schwester *Nikola Nolte* haben mich mein ganzes Leben bei allen meinen Vorhaben bedingungslos unterstützt. Bedingungslose Unterstützung erfahre ich auch von meiner Freundin *Anna-Maria Rakus*, die den Schreibprozess meiner Dissertation durch die zahlreichen Gespräche sicher fast selbst durchlebt hat. Ohne diesen familiären Rückhalt wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Dortmund, im Juli 2022

Alexander Nolte

Inhaltsübersicht

Geleitwort	5
Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	11
Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	17
Symbolverzeichnis	19
Teil A: Einleitung	21
Teil B: Wirksamkeit von PCGKs in öffentlichen Unternehmen	29
Teil C: Wirksamkeit von Nonprofit Governance Kodizes in NPOs	147
Teil D: Schlusswort	203
Anhänge	211
Literaturverzeichnis	257
Verzeichnis über Gesetze, Standards und vergleichbare Quellen	269

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5
Vorwort	7
Inhaltsübersicht	9
Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	17
Symbolverzeichnis	19
Teil A: Einleitung	21
1. Relevanz des Themas und Zielsetzung der Arbeit	23
2. Aufbau der Arbeit	25
Teil B: Wirksamkeit von PCGKs in öffentlichen Unternehmen	29
1. Rahmenbedingungen und Grundlagen von PCGKs	31
1.1 Kommunale (Konzern-)Organisationsverfassung	31
1.2 Public Corporate Governance als Antwort auf die Steuerungsproblematik	37
1.3 Theoretisch-konzeptionelles Umfeld der Public Corporate Governance	40
1.4 Public Corporate Governance Kodizes in der Praxis	50
2. Entwicklung der Forschungsfragen	57
2.1 Literaturbasierte Analyse der Wirksamkeit von Public Corporate Governance Kodizes	59
2.2 Literaturüberblick über bestehende empirische Studien zur Wirksamkeit von PCGKs	71
2.3 Zwischenfazit und Konkretisierung der Forschungsfragen	75
3. Methodisches Vorgehen der empirischen Untersuchung	77
3.1 Auswahl der Methodik	77
3.2 Datenerhebung	79
3.3 Datenauswertung mithilfe der Qualitativen Inhaltsanalyse	86
4. Ergebnisse der empirischen Untersuchung	101
4.1 Theoretischer Bezugsrahmen öffentlicher Unternehmen	102
4.2 Wirksamkeit von PCGKs	112
4.3 Gründe für die Absenz von Entsprechenserklärungen	124
4.4 Wirksamkeitseinschränkende Faktoren	130

5. Gesamtwürdigung der Ergebnisse	137
5.1 Zusammenfassung der Forschungsergebnisse und praktische Implikationen	137
5.2 Limitationen	141
5.3 Forschungsbeitrag und Ausblick	143
Teil C: Wirksamkeit von Nonprofit Governance Kodizes in NPOs	147
1. NPOs, Nonprofit-Governance und Forschungsbedarf	149
1.1 NPOs	149
1.2 Quantitatives Porträt des dritten Sektors in Deutschland	150
1.3 Ausgewählte Problembereiche in NPOs und Notwendigkeit einer Nonprofit Governance	153
1.4 Theoretisch-konzeptionelles Umfeld der Nonprofit Governance	156
1.5 Nonprofit Governance Kodizes als Antwort auf die aufgezeigten Probleme	158
1.6 Forschungsbedarf	160
2. Methodisches Vorgehen der empirischen Untersuchung	162
2.1 Auswahl der Methodik	162
2.2 Datenerhebung	163
2.3 Datenauswertung mithilfe der Qualitativen Inhaltsanalyse	167
3. Ergebnisse der empirischen Untersuchung	170
3.1 Status quo kirchlicher Beteiligungssteuerung	171
3.2 Bedarf für ein zusätzliches Steuerungsinstrument	176
3.3 Verwendungsmöglichkeiten von NGKs in kirchlichen Unternehmen	184
4. Gesamtwürdigung der Ergebnisse	192
4.1 Zusammenfassung der Forschungsergebnisse und praktische Implikationen	192
4.2 Limitationen	197
4.3 Forschungsbeitrag und Ausblick	198
Teil D: Schlusswort	203
Anhänge	211
Anhang 1: Übersicht über bestehende PCGKs (2021)	213
Anhang 2: Interviewleitfäden für öffentliche Unternehmen	217
Anhang 3: Kategoriendefinitionen (Teil B)	227
Anhang 4: NGK-Fundstellen	237
Anhang 5: Interviewleitfäden für NPOs	239
Anhang 6: Kategoriendefinitionen (Teil C)	249
Literaturverzeichnis	257
Verzeichnis über Gesetze, Standards und vergleichbare Quellen	269